

BETONKEIL IM RHONETAL

Das Schrägdach steigt zur hohen Fensterfront nach Westen an.

In Gampel/VS steht ein markanter Bau aus Sichtbeton wie ein Keil im Rhonetal. Das Haus der Architektin Rita Wagner Seiler wird von drei Parteien bewohnt und besteht aus einem Atelier- und Wohnhaus sowie einem angegliederten Appartement.



1_Die versetzte Südfassade des Doppelhauses vor dem Hintergrund der Walliser Berglandschaft. **2**_Die jeweils zwei Stockwerke umfassenden Hausteile sind versetzt aneinandergelagert. Die grossen Westfenster orientieren sich talwärts zur Aussicht. **3**_Der unscheinbare Hauseingang des Atelier- und Wohngebäudes befindet sich an der Nordseite.

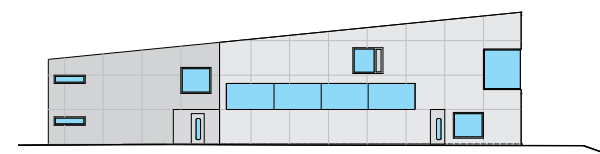


1_Das Erdgeschoss des von der Architektenfamilie bewohnten Hausteils ist als grosszügiges Atelier angelegt. Das Bandfenster neben dem Entree gleicht einem gerahmten Landschaftsbild an der Sichtbetonwand. **2_**Die Bewohner sind leidenschaftliche Kunstsammler und haben nun viel Platz für ihre Kunstwerke. Der Haifisch an der Decke ist aus verchromtem Polyester und stammt vom Walliser Künstler Pascal Seiler. **3_**Das eindrückliche Atelier dient der Kunst. Grossformatige Gemälde schmücken die schlichten Betonwände.



1_Eine stählerne Wendeltreppe führt nach oben ins Wohngeschoss. **2**_Der Wohnbereich ist leicht abgesenkt und präsentiert sich als lichte Aussichtskanzel mit diversen Sitzgelegenheiten. Beton und Glas prägen das Bild.

Nordfassade



BETONKEIL IM RHONETAL

An der Bahnhofstrasse eingangs der Walliser Gemeinde Gampel steht ein eindrückliches Haus aus Sichtbeton. Auf den ersten Blick steht der Bau im Widerspruch zur umgebenden Landschaft. Zu urban und futuristisch die Architektur, zu radikal die Betonfassade, zu mächtig der erste Eindruck. Wie ein Keil in der Landschaft inszeniert sich das Haus mit seinem nach Westen ansteigenden Schrägdach an exponierter Lage im Rhonetal. Mit seiner Ausrichtung und seinen grossen Fensterfronten an der hohen Westfassade orientiert es sich in Richtung Tal. «Zuerst planten wir nur ein Atelierhaus für uns», erklärt die Architektin und Bauherrin Rita Wagner Seiler, «dann entschied sich die Schwiegermutter, mitzukommen und wir integrierten eine Einliegerwohnung. Zum Schluss kam noch der Schwager und seine fünfköpfige Familie hinzu, mit dem Wunsch, beim neuen Projekt mitzumachen. So entwickelte sich die Idee des Mehrgenerationenhauses für drei Parteien. Die jeweils zwei Stockwerke umfassenden Haus-teile sind seitlich versetzt aneinandergelagert und werden jeweils an der Nordseite erschlossen. Den nordwestlichen Hausteil bewohnt die Architektenfamilie, den südöstlichen Hausteil teilen sich die Familie des Schwagers sowie die Schwiegermutter. ➔



Atelier- und Wohnhaus

Die Architektin plante für ihren Hausteil ein grosszügiges Ateliergeschoss, das neben der umfangreichen Kunstsammlung auch ein offenes Büro mit Sitzungszimmer umfasst. Vom Hauseingang gelangt man in den grossen, hohen Atelierraum. Decke, Wände und Boden sind aus kargem Sichtbeton und bilden so einen neutralen Rahmen für die modernen Gemälde und Skulpturen. Ein hoch liegendes Fensterband in der Nordfassade sorgt für optimales Atelierlicht. Der offene, nach Westen orientierte Bürobereich hat eine etwas tiefere Decke. Von hier aus führt eine stählerne und scheinbar schwebende Wendeltreppe nach oben in das Wohngeschoss, flankiert von einer abschirmenden Wandscheibe, die als Raumtrenner dient. Glasbrüstungen fassen im Obergeschoss den Treppenschacht und verstärken den offenen Eindruck.

Schnittlösung

«Die innenräumliche Inspiration entwickelte sich auf einer Portugalreise, als wir die Casa Musica von Rem Koolhaas in Porto besuchten. Daraus resultierten die Schnittlösung des Atelierhauses und die geneigten Dächer. Die dritte Dimension, also der Schnitt, hat mich schon immer

1_Das offene Obergeschoss setzt sich leicht erhöht als Küche, Ess-, Spiel- und Ruhezone fort. 2_Das runde Oblicht im Obergeschoss ist auch von aussen sichtbar.

«ZIGANO»
KÜCHENSEL AUF RÖLLEN



Der Preis ist

Leserdienst108

CH-1600 Münsingen
Helmweg 11
T +41 052 727 10 00
F +41 052 727 10 00

DE-20249 Hamburg
Kroener, Holtenauer 18
T +49 40 40 40 00 00
F +49 40 40 40 00 00

www.zigano.ch
www.zigano.de





interessiert, da die Räume über die Höhe erlebbar werden», erklärt die Architektin und Bauherrin das Konzept ihres Hauses. Klare Formen und Linien sowie offene Räume, die durch die Glasfront im Westen in die Umgebung zu fließen scheinen, bestimmen das grosszügige Innere. Nur die nötigsten Bereiche, wie etwa Schlaf- und Badezimmer, wurden durch Wände separiert. Das Raumerlebnis wird durch die puristische Materialisierung und subtile Lichtführung noch gesteigert. Sämtliche Innen- und Aussenwände sind aus Sichtbeton mit Grossflächenschalung, die ein geometrisches Muster bildet. Die Böden bestehen aus abgeschliffenem und versiegeltem Rohbeton und ähneln einem Terrazzo. Die schräge Decke des Dachs ist mit Lignaturelementen versehen, die die Akustik dämpfen. Zur grossen Fensterfront im Westen kommen an der Nord- und Südfassade bündig gesetzte Lochfenster hinzu. Sie rahmen diverse Ausschnitte aus der noch unverbauten Natur und lassen diese wie Landschaftsbilder an den Wänden erscheinen. Runde Oblichter in der Dachdecke vervollständigen die Lichtführung und betonen die dritte Dimension. ☛

1_Das Schlafzimmer mit Badewanne aus Beton orientiert sich nach Osten. 2_Auch die Nasszelle im Obergeschoss wird von einem Oblicht erhellt.

Geberit AquaClean
Das WC, das Sie mit Wasser reinigt.

GEBERT

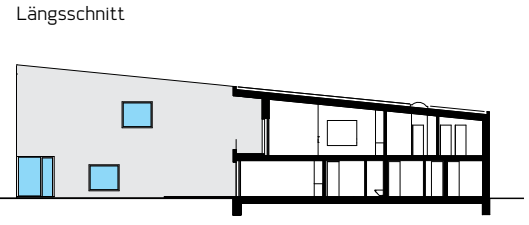
Die
pure
Saubere-
keit.

Leserdienst141

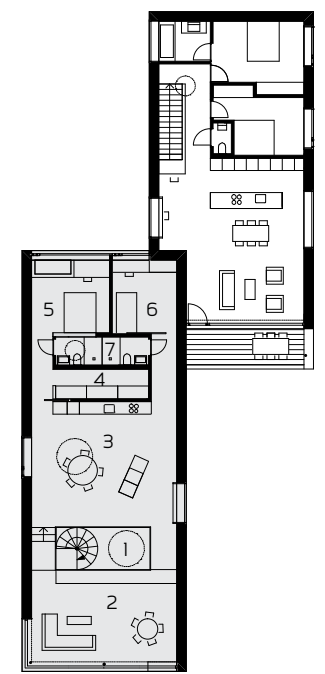
Wir freuen uns über Geberit AquaClean als einmalige Erfahrung mit Wasser zum Frischen und Reinhalten. Das WC im Dauerfunktion und reinigt das Porzellan für Keimfreiheit, auch mit dem weissen Wasserstrahl. Weil nur Wasser wirlich sauber macht.

→ www.geberit-aqua-clean.ch, 0844 800 800 und bei Ihren Fachhändlern.





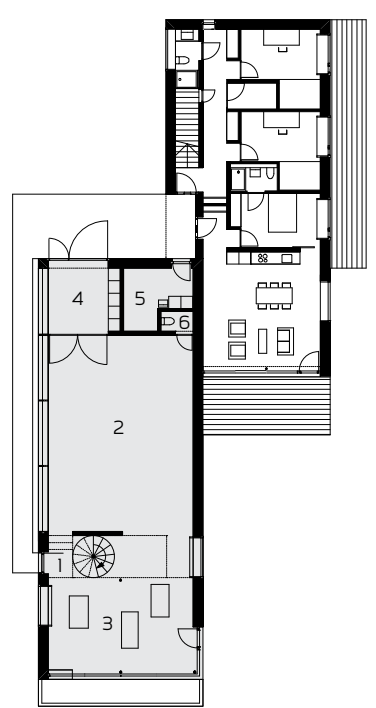
- Obergeschoss
- 1 Treppenschacht
 - 2 Wohnen
 - 3 Essen/Ruhen
 - 4 Küche
 - 5 Schlafzimmer mit Badewanne
 - 6 Gästezimmer
 - 7 Nasszelle mit WC



Lokale Betonmischung
 Mit seiner eindrücklichen Sichtbetonfassade passt sich der Bau der Berg- und Felslandschaft an. Der Baumeister hat sich extrem bemüht, schönen Sichtbeton mit Grossflächenschalung zu giessen, was bei einem zweischaligen Mauerwerk mit je 16 cm Dicke äusserst schwierig war. Dies mit Kies aus der nahen Rhone, so dass man von einer lokalen Betonmischung sprechen kann. Auch die Architektin spricht von einem durchaus natürlichen Baustoff aus der Gegend. «Unser Haus korrespondiert weit mehr mit der Gegend, als man zunächst glaubt», erklärt sie und verweist auf die Felswände ganz in der Nähe. Der markante Betonbau ist unkonventionell und vertraut zugleich und ebenso eindrucksvoll wie die Walliser Landschaft. 🖐️

FOTOS: Thomas Andenmatten
 TEXT: Architektenbericht
 BEARBEITUNG: Werner Lehmann

- Erdgeschoss
- 1 Entree
 - 2 Atelier
 - 3 Büro
 - 4 Zimmer
 - 5 Abstellraum
 - 6 Gäste-WC



Kulturelle Verantwortung

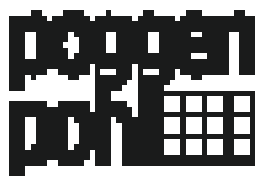
Gerold Vomsattel und Rita Wagner arbeiten seit zehn Jahren zusammen und gründeten 2006 ihr gemeinsames Büro in Visp/VS mit Filialen in Naters/VS und Zürich. Gerold Vomsattel (*1964) absolvierte die Kunstgewerbeschule Bern, eine Möbelschreinerlehre sowie das Architekturstudium am Technikum Luzern. Rita Wagner (*1967) studierte Architektur an der ETH Zürich. Seit 2008 sind beide Mitglieder im Bund Schweizer Architekten BSA. Bauen ist für Vomsattel Wagner Architekten eine Aufgabe, der mit Sensibilität, Achtung und kultureller Verantwortung begegnet werden muss. Dazu zählt auch der sorgfältige Umgang mit Boden, Materialien und Energien.

VOMSATTEL WAGNER ARCHITEKTEN	3920 Visp 8004 Zürich	www.vwarch.ch
---------------------------------	--------------------------	---------------

Sinnliche Offenbarung



Interieur
 Wir haben uns für einen sehr warmen und weichen Ton gewählt, um die Atmosphäre zu schaffen. Die Möbel sind aus Holz und Metall, was einen modernen Look ergibt. Die Beleuchtung ist sehr wichtig, um die Räume zu betonen und die Atmosphäre zu schaffen. Die Farben sind sehr warm und einladend, was die Atmosphäre des Hauses unterstreicht.



Wohnungsmarkt
 Der Wohnungsmarkt ist sehr dynamisch und wächst stetig. Die Preise sind in den letzten Jahren stark gestiegen, was zu einer hohen Nachfrage führt. Die Baukosten sind ebenfalls gestiegen, was zu höheren Mieten führt.

Wohnungsmarkt
 Der Wohnungsmarkt ist sehr dynamisch und wächst stetig. Die Preise sind in den letzten Jahren stark gestiegen, was zu einer hohen Nachfrage führt. Die Baukosten sind ebenfalls gestiegen, was zu höheren Mieten führt.